

# Kirche im hr

---

01.06.2018 um 15:36 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Christoph Wildfang,

Pfarrer in Arnoldshain

## Ein Freund, ein guter Freund – Der bittende Freund

„Die drei von der Tankstelle“ kam vor fast 90 Jahren in die Kinos. Drei Freunde gehen durch dick und dünn. Kein Geld. Alle drei lieben die gleiche Frau. Schließlich kommen sie singend zum Schluss: „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt. Ein Freund bleibt immer Freund, auch wenn die ganze Welt zusammenfällt. Drum sei auch nie betrübt, wenn dein Schatz dich nicht mehr liebt. Ein Freund, ein guter Freund, das ist der größte Schatz, den's gibt.“ Stark, so eine Freundschaft. So gute Freunde hätte gerne jeder. Das Geheimnis ist wohl, dass man erst einmal selbst so ein guter Freund sein muss. Durch dick und dünn zusammenhalten. Auch Tiefs gemeinsam durchstehen. Wie schön!

Freunde können aber auch nerven. Von so einem Freund erzählt die Bibel im Lukasevangelium (Lk 11,5ff): Da hat ein Freund nachts überraschend Besuch bekommen und überfällt einen anderen Freund mit der Bitte um was zu essen für seine Gäste. Er hat nichts da und will doch ein guter Gastgeber sein. Er nervt also mitten in der Nacht. Wer würde da nicht helfen, fragt Jesus. Wer könnte dem Freund die Bitte abschlagen, auch wenn's vielleicht mitten in der Nacht ist. Freundschaft bewährt sich sowieso nicht in Hoch-Zeiten. Sondern, dann, wenn's Probleme gibt. Eben: durch dick und dünn. Wenn's „dick“, gut und glücklich läuft, könnte man leicht viele Freunde finden. Aber wen kann ich in der Nacht anrufen, besuchen, wenn's mir schlecht geht? Wenn ich um 4 Uhr

nachts eine Panne habe. Oder ein noch größeres Problem? Ich bin glücklich, dass ein paar gibt, bei denen ich das kann. Es müssen ja nicht viele sein! Ja, ein Freund ist ein großer Schatz. Am besten, ich fange bewusst selbst bei mir an. Wo die Welt für einen Freund zusammenfällt, da will ich da sein. Wenigstens zuhören. Helfen, wenn ich's kann. Ich hab's schon erlebt: Stark, wenn Freundschaft auch in der Tiefe trägt.